



Nachhaltige Beziehungen: Im August 2014 feierten Heike und Hermann Butting ihren 25. Hochzeitstag

Editorial von Hermann Butting

Nachhaltigkeit

Woran denken Sie beim Stichwort Nachhaltigkeit?

An Ihre Rentenzahlung, die Gesetzgebung Ihres Heimatlandes, deutsche Autos?

Oder an Kindererziehung, Bildungspolitik, umweltfreundliche Energie und Umweltschutz?

Wie geht es Ihnen in Ihrem Unternehmen bezüglich dieses Themas? Und wie verhalten Sie sich persönlich in Ihrem Verantwortungsbereich? Geht es Ihnen um den schnellen Erfolg und das kurzfristig zu erreichende Top-Ergebnis? Wie lang ist der Erfolgshorizont, den Sie betrachten? Ein Quartal, ein Jahr, fünf Jahre oder länger?

Diesbezüglich betrachte ich es als eine gute Entwicklung, dass über die modernen Managementsysteme der Aufbau nachhaltiger Strukturen und Handlungen gefördert wird.

Im Integrierten Managementsystem von BUTTING finden Sie heute Beauftragte für das Integrierte Managementsystem, das Qualitätsmanagement, den Arbeits- und Gesundheitsschutz, das Energiemanagement, den Umweltschutz, für Abfall, Störfall, Sicherheit und Gefahrgut sowie den Datenschutz, den Strahlenschutz, Laserschutz, Immissionsschutz und den Brandschutz. Wir haben zudem einen Compliance Officer, Betreiberverantwortliche, einen Verantwortlichen für Verbesserungsvorschläge, eine Betriebsärztin, Schwerbehindertenvertreter, Suchtberater, Suchtkrankenhelfer

und Ersthelfer. Wenn all diese Personen ihre Verantwortung im besten Sinne der Vorschriften und mit Augenmaß wahrnehmen und wir als Verantwortliche im Unternehmen die Implementierung dieser Managementsysteme und Verantwortlichen als Chance für Nachhaltigkeit begreifen, bringt uns das alle einen großen Schritt nach vorne.

Denken in Generationen

Bei BUTTING denken wir in Generationen. Wir wollen ein gesundes Unternehmen an die nächste Generation weitergeben. Ohne Übertreibung darf ich sagen, dass bei uns Nachhaltigkeit in der Unternehmensphilosophie verankert ist. Wir haben versucht, diese Einstellung mit unserem Slogan „Fortschritt aus Tradition – für unsere Kunden und Mitarbeiter in dieser und der nächsten Generation“ zum Ausdruck zu bringen. Auch in dieser Ausgabe unserer „Perspektiven“ berichten wir über Tatsachen, die diese Unternehmenskultur sichtbar machen.



Die Teilnehmer des Studienförderprogramms bilden ein tragfähiges Netzwerk zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung



Abschied nach 37 Jahren bei BUTTING: Richard Brandes und seine beiden Kolleginnen beim Aufbau von BUTTING Canada Stefanie Schüller (links) und Silke Fuhlbohm

25 Jahre Studienförderung

Ein sehr anschauliches Beispiel ist für mich unser Studienförderprogramm, dessen 25-jähriges Bestehen wir letztes Jahr feiern durften. Lehrlinge mit Abitur, guten Leistungen und hoher Sozialkompetenz werden u. a. mit einem Stipendium unterstützt und zum beiderseitigen Nutzen wieder ins Unternehmen integriert und gefördert.

Namen wie Thomas Schüller (Geschäftsführung), Dirk Meinecke (Geschäftsführung), Andrea Kiel (Leiterin Marketing und Kommunikation), Joachim Banse (Experte plattierte Rohre) oder Henning Lütkemüller (Leiter BuBi-, Blechrohrfertigung und Oberflächentechnik) haben Sie sicher im Zusammenhang mit unserem Unternehmen schon einmal gehört. Diese Aufzählung könnte ich noch lange fortsetzen, sehr zu meiner Freude! Den Bericht über dieses Jubiläum finden Sie auf Seite 44.

Langfristige Beziehungen

In unserem Stammwerk in Knesebeck hatten wir Ende letzten Jahres 1 334 aktive Mitarbeiter, davon sind 315 länger als 25 Jahre für BUTTING tätig. Wir haben eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 14,42 Jahren bei einem Durchschnittsalter von 40 Jahren. Das sind die Voraussetzungen und die Basis für „Fortschritt aus Tradition“.

Einer dieser langjährigen Mitarbeiter ist Richard Brandes, der nun nach 37 Jahren bei BUTTING als Technischer Verkäufer, Pionier in Kanada, Global Business Development Manager und Geschäftsführer für BUTTING Brasil in Rente geht. Auf Seite 40 können Sie an einem kleinen Rückblick teilhaben.

Aufrichtiger Umgang

Ein ganz wichtiger Aspekt für nachhaltiges Handeln ist für uns der aufrichtige Umgang mit unseren Kunden und anderen Geschäftspartnern. BUTTING ist an langfristigen Beziehungen interessiert und übernimmt für seine Dienstleistungen und Produkte die Verantwortung, eben auch für die Fehler, die leider auch uns passieren. Als kleines „Dankeschön“ haben wir mit einigen unserer Kunden und Geschäftspartner unter dem Motto „The Key to Success“ ein Oktoberfest gefeiert. Impressionen finden Sie auf Seite 12.

Als Unternehmer lege ich besonderen Wert auf ein nachhaltiges Investitionsverhalten. Wir bemühen uns, in allen Bereichen auf dem neuesten Stand der Technik zu sein und dort zu investieren, wohin sich unserer Einschätzung nach die Märkte entwickeln, sprich die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden.

Vor zwei Jahren haben wir in Knesebeck im Rahmen des Ausbaus unserer 12-m-Blechrohrfertigung in eine neuartige, selbst entwickelte Kalibrieranlage investiert. Diese war dreimal so teuer wie eine Standardmaschine. Ende letzten Jahres durften wir den größten Auftrag unserer Unternehmensgeschichte buchen: eine Ersatzleitung für ein Explorationsprojekt im Kaspischen Meer, 130 Kilometer plattierte Rohre. Die Rohrtoleranzen für die Ovalität von 2 mm für ein Rohr ID 679,2 x (15,9 + 3,0) mm erreichen wir nur durch die Möglichkeiten dieser neuen Anlage!

Auch der BUTTING-Beirat soll absichern und dazu beitragen, dass ich als Gesellschafter und die Geschäftsführer der BUTTING Gruppe nachhaltig gute Entscheidungen treffen und so die Zukunft unseres Familienunternehmens sicherstellen.



Managementsysteme als Chance für Nachhaltigkeit – Auditoren des DNV/GL und Managementbeauftragte im Rahmen des Zertifizierungsaudits im Februar 2015

Wir freuen uns, mit Herrn Dr. Albrecht-Früh ein neues, kompetentes Mitglied mit Erfahrungen in unserer Branche gewonnen zu haben.

Sichtbare Früchte

Als Christ denke ich beim Thema Nachhaltigkeit auch daran, wie mein Leben nach dem Leben auf dieser schönen Erde weitergeht. Im vergangenen Jahr ist mein Schwiegervater verstorben. Wieder ein

Anlass für ein intensives Nachdenken über die Nachhaltigkeit unseres Lebens. Da ist es schön und auch tröstlich zu wissen, dass „Jesus uns eine Wohnung vorbereitet hat“.

Wäre es nicht wunderbar, wenn unser Leben sichtbare Früchte bringt und positive Spuren der Nachhaltigkeit hinterlässt? Am besten Früchte und Spuren, die auch in Gottes Augen Relevanz haben!

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre, gute Beziehungen und lange-nach-haltendes berufliches und persönliches Schaffen.

Ihr

Hermann Butting

